



Symphoniker Hamburg
unter der Leitung von
Sylvain Cambreling



Dreifach gebärdete
FREUDE

Mit Beethoven ins neue Jahr

>>> Das traditionelle Silvesterkonzert der Symphoniker Hamburg findet zu jedem Jahreswechsel mit Ludwig van Beethovens (1770-1827) Symphonie Nr. 9 in der Laeiszhalle statt.



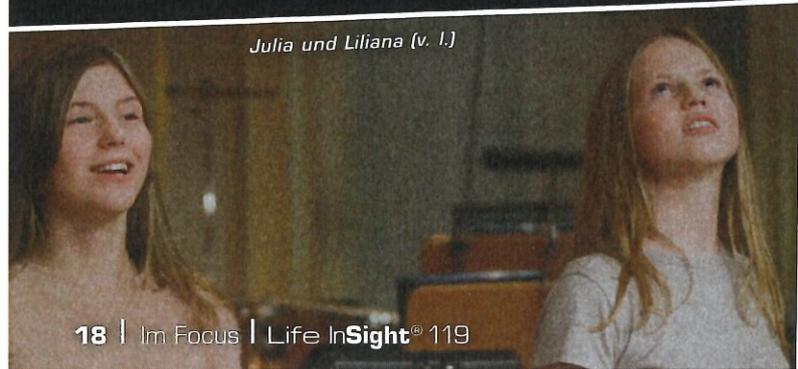
Auch 2020 wurde an der Tradition festgehalten, jedoch – coronabedingt – ohne Publikum und ohne Gesang. So kam im Beethoven-Jahr, zu Ehren seines 250. Geburtstages, eine außergewöhnliche Inszenierung am 31. Dezember als Onlinekonzert zur Aufführung: Die ersten drei Sätze der Symphonie wurden im Original gespielt. Der vierte Satz, der eigentlich Chor- und Solistengesang enthält („Freude, schöner Götterfunken“), verwandelte sich in eine „musikalisch-theatrale Aktion“ und wurde durch den Einsatz von Gebärdensprache reflektiert.

le, Julia Felten, Liliana Schneider und Til Simon, agierten ausdrucksstark mit Laut- und Gebärdensprache im Zuschauerraum. Die drei Jugendlichen sind von Geburt an taub/schwerhörig und mit der Deutschen Gebärdensprache (DGS) als Muttersprache aufgewachsen. Die Idee stammte von Chefdirigent Sylvain Cambreling. Die Inszenierung von Christoph Marthaler und Joachim Rathke basiert auf dem Gedicht von Friedrich Schiller „An die Freude“, sowie auf Beethovens „Heiligenstädter Testament“, in dem er mit 31 Jahren seine Verzweiflung über die fortschreitende Ertaubung und den nahegeglaubten Tod ausdrückte. Das Konzertprojekt der Symphoniker Ham-



Katharina Schumacher
probt mit Til

Laut- und Gebärdensprache
Schauspielerin Katharina Schumacher sowie drei Jugendliche aus der Elbschu-



Julia und Liliana (v. l.)



Til und Julia gebärden an der Balustrade

burg verknüpfte diese Hintergründe mit der Inszenierung der Botschaft seiner 9. Symphonie mittels Laut- und Gebärdensprache. Bei den Proben sorgten Gebärdensprachdolmetscherinnen für eine gelingende Kommunikation; Katharina Schumacher besitzt neben ihrem Diplom als Schauspielerin auch eines als Gebärdensprachdolmetscherin.

Die Botschaft kam an

Das Publikum zuhause reagierte positiv auf dieses ungewöhnliche Silvesterkonzert – statt tosendem Applaus ging eine Vielzahl an Rückmeldungen per Mail und Social Media ein. Ein Zuschauer aus Frankreich schrieb, was viele empfunden hatten: „Man sitzt beim Schauen mit Tränen in den Augen und Glück im Herzen.“ Die Botschaft der Inszenierung ist ganz offensichtlich angekommen.

*Bericht: Karin Perwo-Aßmann
Fotos: Daniel Dittus; privat
Gekürzt von der Redaktion*



**LAEISZHALLE ORCHESTER
SYMPHONIKER HAMBURG**

Die gesamte Silvesterkonzert ist in der Mediathek der Symphoniker Hamburg kostenfrei zugänglich:

[www.symphonikerhamburg.de/
mediathek/mediathek-video/
beethovens-9-symphonie-308/](http://www.symphonikerhamburg.de/mediathek/mediathek-video/beethovens-9-symphonie-308/)

Der mit Gebärdensprache inszenierte vierte Satz kann einzeln aufgerufen werden.

